

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. Januar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 13

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 21.2.42, wegen der furchtbaren Kälte - 26 Grad, sogar der Aufseher der Franzosen, die Schnee schaufeln, sagt, man sollte die Leute nicht arbeiten lassen - kommt Vormittag überhaupt kein Besuch, dagegen

Nachmittag besuche ich zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr Franz-Joseph-Straße 45 in 40 Minuten zu Fuß. Das Wohnzimmer stark geheizt, nebenan im Zimmer Mehl, Eingemachtes, Schinken, ein Zimmer vermietet, eine Wohnküche. Die Tochter freundlich, nicht zu Hause. ... Rückwärts mit der Tram.

Venator wartet. Nun ganz getröstet mit Emanuel. Ein Büchlein zum Schicken.

Cancer, mußte ein wenig warten, weil Sturmwind draußen war. Ihr Sohn in Dänemark, ein Paar aus ihrem Haus hat sich in Gauting überfahren lassen, nimmt kein Geld an, will aber schreiben.

Wolfrats - Brief von Winfried, der für Alkohol dankt.

Generalvicar: Ein Kooperator wird nicht freigegeben. Zwei Herren gestorben.